

„Fort mit den Trümmern und was neues hingebaut - um uns selber müssen wir uns selber kümmern und heraus gegen uns, wer sich traut!“ (Aufbaulied der FDJ, Bertolt Brecht/ Paul Dessau, 1948)

So ein „Trum“, das längst weg muss, ist das „Konrad-Adenauer-Denkmal“ in Bonn. Und es gibt viele passende Zeitpunkte dafür, aber einer ist sicherlich der 7. Oktober. Der Tag, an dem die DDR, das bessere Deutschland gegründet wurde. Gegründet wurde, nachdem - unter Adenauer - die reaktionäre Spaltung Deutschlands mit der Gründung der BRD besiegelt worden war: Lieber ein halbes Deutschland ganz in Monopol-Hand, als ein befreites Deutschland, das war die Devise. Und alle, die für ein Deutschland ohne Krieg und Faschismus kämpften, wurden fortan verboten und in Gefängnisse gesteckt. 1951 wurde die FDJ verboten.

Das „Denkmal“ soll die „Beharrlichkeit, Intelligenz und Weitsicht“ des Herr Adenauer ausdrücken. Über Intelligenz lässt sich streiten, ob man sie hat oder nicht. Eines ist sicher: Stalin brach Hitler das Genick!

In diesem Sinne beharrlich und weitsichtig waren und sind die Jugendlichen, die bis heute und heute erst recht einem Großdeutschland den Dolch in den Rücken stoßen. Kein Verbot und keine Gefängnisstrafen konnten sie klein kriegen. Was er 1951 nicht schaffte, schafften auch seine Nachfolger nicht. Und was 1989/90 wie ein zeitweiliger Sieg ausgesehen haben mag, ist tatsächlich der Spatenstich für das Grab der Annektierer, der Adenauer, Kohl und Merkel. Die FDJ lebt - 2018. Und genauso, wie die FDJ Wirklichkeit ist - trotz Verboten und Verfolgung - wird auch der Sozialismus Wirklichkeit werden.

Da mag sich ein Herr Adenauer geplagt haben und da mögen die Kapitalisten sich bis heute plagen. Die Revolution wird unter Führung der Kommunistischen Partei den Annektierern das Genick brechen! Denkt daran: Stalin brach Hitler das Genick!

„Besser als gerührt sein ist: sich rühren,  
denn kein Führer führt aus dem Salat!  
Selber werden wir uns endlich führen,  
weg der alte, her der neue Staat!“

